

Public Meeting – „Fest der Menschlichen Werte“

30 - 31. Mai 2015, Brixlegg (Tirol)



Die Sathya Sai Internationale Organisation Österreich veranstaltete im Rahmen eines Festes erstmals auch einen öffentlichen Vortrag, worüber wir die Bevölkerung mit einem Zeitungsinserat, mit Briefen und Plakaten informierten.

In der Vorbereitung wurden natürlich auch die Gruppen und Zentren in Österreich über das geplante Fest informiert. Ein Ehepaar bot uns spontan ein großes Zelt und seine Hilfe an. Der Mann kümmerte sich um den Zeltboden, um Stühle und Tische, während uns seine Frau Tischtücher, Geschirr und Gläser lieferte und schließlich sogar die Suppe für das Festessen kochte. „Das mache ich doch gerne für Sai Baba!“ meinte ihr Mann. Gemeinsam errichteten wir in der schönen Gartenanlage des Präsidenten der SSIO Österreich das Zelt. Auch Nachbarn kamen und boten uns ihre Unterstützung an.

Bereits beim Aufstellen der Plakate im Ort ergaben sich erfreuliche Gespräche mit der Bevölkerung. Eine Frau, die täglich die Kirche besucht, sagte am Ende eines ausführlichen Gesprächs „Danke für die Audienz“. Und die Wirtin, bei der wir die Unterkunft für die Teilnehmer gebucht hatten, meinte: „Morgen kommen wieder die Lieben.“

Mit viel Liebe gestaltete die Gruppe Salzburg die Dekoration für das Zelt und die Tische. In der Küche des Gastgebers wurden Brote gebacken und Süßigkeiten hergestellt. Alle Vorbereitungen waren von Harmonie und Liebe geprägt.

Am Samstagabend dann begann das Fest mit Werteliedern und einer Einführungsansprache des Präsidenten der Sathya Sai Internationalen Organisation Österreich. Der stellvertretende Präsident hielt einen inspirierenden Vortrag über „Menschliche Werte in Beruf und Alltag“. Es gelang ihm, mit kleinen Geschichten und persönlichen Erfahrungen, die Zuhörer zum Lachen aber



auch zum Nachdenken zu bringen. Insgesamt zählte man am Samstag 25 Mitglieder, 35 Gäste und 15 Kinder. Am Sonntag waren es dann noch 18 Mitglieder, 12 Gäste und 5 Kinder;

Beim anschließenden Essen begegneten sich Mitglieder und Gäste an den Stehtischen, viele lobten die entspannte Atmosphäre und bewunderten die Dekoration. Ein Lehrer meinte zum Vortrag: „Das war verständlich und etwas fürs Leben. Es ist gut, die alten Werte wiederzubeleben.“ Die Kinder spielten im Garten.

Das Wetter war warm, eine schwarze Wolke dunkelte rechtzeitig für die Beamer-Präsentation ab, und gegen 21.00 kam eine kühle Brise auf, die die Gäste zum Gehen animierte.

Am sonnigen Sonntagvormittag sangen Gäste und Mitglieder spirituelle Lieder, danach ergab sich ein kurzer Studienkreis. Auch Kinder kamen, sie spielten am Teich. Ein kleines Mädchen sang noch am Nachmittag „Hare Krishna“, wie uns ihre Oma später berichtete.

Süßigkeiten und Getränke wurden gerne angenommen und gelobt, ein Gast meinte: „Nun gehen wir ganz beseelt nach Hause.“ Ein anderer Gast: „Was ich im Vortrag über das sich Ärgern gehört habe, nehme ich gerne mit nach Hause.“ Auch der Pfarrer war am Geschehen interessiert und grüßte freundlich. Schließlich nahm ein Gastfreudig die Dekoration für das Altenheim mit, die nun dort die Betrachter erfreut.

Obwohl wir nicht wussten, wie viel Menschen kommen würden, passten die Größe des Zeltes, die Menge des Essens, die Anzahl der Stühle -und sogar das Wetter half mit. Zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung machten uns klar, wie geführt wir waren.

Gott sei Dank!

